

Verbesserung der Abstellsituation für Fahrräder

Entfernung von aufgegebenen Fahrrädern und Schrotträdern
Evaluation

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 14476

Anlage
Schreiben der P+R Park & Ride GmbH vom 27.02.2019

Beschluss des Bauausschusses vom 21.05.2019 (SB)
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

1. Beschlusslage

Veranlasst durch einen fraktionsübergreifenden Antrag vom 18.12.2015 „Aufgegebene Fahrräder und Schrotträder flächendeckend in häufigerem Turnus entfernen“ (Antrag Nr. 14-20 / A 01678) hat das Baureferat dem Stadtrat mit der Vorlage „Verbesserung der Abstellsituation für Fahrräder“ vom 04.10.2016 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 06809) vorgeschlagen, gemeinsam mit der P+R Park & Ride GmbH mutmaßlich aufgegebene Räder und Schrotträder aus allen Fahrradabstellanlagen zu entfernen.

Vorangegangen waren Pilotphasen mit einer Bänderolen-Markierung vor einer späteren Entfernung. Dieses Verfahren wurde bereits in einem Pilotversuch der Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG) im Jahr 2014 angewandt.

Die MVG hat die P+R Park & Ride GmbH als spezialisierten Dienstleister beauftragt, Schrotträder und mutmaßlich aufgegebene Räder mittels Bänderolen zu entfernen.

Die MVG äußerte sich in einer Stellungnahme vom 09.12.2014 positiv zum Verlauf. Beschwerden seitens der Bürgerinnen und Bürger waren nicht zu verzeichnen.

Um die Wirkung auf öffentlichen Verkehrsflächen zu testen, hat das Baureferat die P+R Park & Ride GmbH mit drei weiteren Pilotaktionen nach dem gleichen Vorgehen beauftragt. Diese wurden in den Jahren 2015 und 2016 in den Bereichen um den Marienplatz und den Hauptbahnhof durchgeführt. Auch diese Pilotversuche sind sehr positiv verlaufen und es konnte eine deutliche Entlastung der Fahrradabstellanlagen erreicht werden.

Mit Beschluss des Bauausschusses vom 04.10.2016 hat der Stadtrat auf Basis dieser Pilotversuche Folgendes beschlossen:

„Mutmaßlich aufgegebene Räder und Schrotträder werden ab 2017 flächendeckend entsprechend den in Punkt 1.2 des Vortrages dargestellten Kategorien beseitigt. Das Baureferat beauftragt hierfür die P+R Park & Ride GmbH verbunden mit der Bitte, dass die P+R Park & Ride GmbH für den Fall, dass neues Personal eingestellt werden muss, vorrangig auf Personal aus dem 3. Arbeitsmarkt zurückgreift. Die Schätzkosten liegen jährlich bei ca. 300.000 Euro/netto. Die Finanzierung erfolgt aus der Finanzposition 6300.510.4000.8 „Nahmobilitätspauschale“. Dem Stadtrat wird nach einem Jahr (entspricht 2 Reinigungszyklen auf Plätzen der Kategorie I – Brennpunkte) über den Erfolg berichtet. Es soll bis zur Berichterstattung geprüft werden, ob stark frequentierte B&R-Anlagen im Stadtgebiet, die einen zusätzlichen Bedarf von mehr als 30 % der bestehenden Abstellplätze aufweisen, in die „Kategorie I – Brennpunkte“ mit aufgenommen werden können.“

Die P+R Park & Ride GmbH hat im April 2017 mit der Entfernungsaktion in den Abstellanlagen der Kategorie I begonnen. Somit konnten im Berichtszeitraum vier Entfernungsaktionen der Kategorie I und zwei Entfernungsaktionen der Kategorien II und III ausgewertet werden.

Die Ergebnisse dieser Entfernungsaktionen und die Empfehlungen des Baureferates zum weiteren Vorgehen werden mit der vorliegenden Beschlussvorlage dargestellt.

2. Aktuelles Verfahren

Da der Bestand an Abstellanlagen sehr groß ist (ca. 35.000 Fahrradabstellplätze) und der Nutzungsdruck unterschiedlich ausgeprägt ist, hat das Baureferat im Hinblick auf ein vertretbares Kosten-/Nutzen-Verhältnis Kategorien gebildet, die die Nutzungsintensität berücksichtigen.

Hierbei wurden insbesondere Kriterien, wie Größe der Abstellanlagen, ÖPNV-Bezug, mögliche Überlastung der Anlage, Schrottrrad-Anteil, Entfernung zum Stadtzentrum, stadtgestalterische Aspekte sowie bekannte Beschwerden und Anträge berücksichtigt.

Gemäß Beschluss des Bauausschusses „Verbesserung der Abstellsituation für Fahrräder“ vom 04.10.2016 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 06809) wurden folgende drei Kategorien festgelegt:

- **Kategorie I - Brennpunkte**
Die Fahrradabstellanlagen der Kategorie I umfassen all diejenigen Radabstellanlagen, die auf Grund eines starken ÖPNV-Bezugs von vielen Pendlern genutzt werden, zentrumsnah und von hoher Bedeutung sind. Diese Radabstellanlagen sind auf Grund des beschriebenen starken ÖPNV-Bezugs überlastet, weisen einen hohen Schrottrrad-Anteil auf und ziehen eine Reihe von Beschwerden nach sich. Hierunter fallen die Standorte Marienplatz, Hauptbahnhof, Karlsplatz, Sendlinger Tor, Isartor und Odeonsplatz. In den Fahrradabstellanlagen der Kategorie I werden Schrotträder und mutmaßlich aufgegebene Räder daher in einem **halbjährlichen Turnus** entfernt. Hiervon sind ca. 9 % aller Abstellplätze betroffen.

- **Kategorie II – stark frequentierte Anlagen**
Die Fahrradabstellanlagen der Kategorie II beinhalten Radabstellanlagen die ebenfalls einen starken ÖPNV-Bezug haben, jedoch nicht mehr innerhalb des Altstadttrings liegen. Auch diese Anlagen weisen Überlastungen und Beschwerden auf. Darüber hinaus umfasst diese Kategorie auch Abstellanlagen innerhalb des Altstadttrings, die zwar keinen ÖPNV-Bezug haben, aber das Bild der Stadt für Besucher deutlich prägen. Die Abstellanlagen an der U-Bahn-Station Münchner Freiheit und am Alten Peter werden beispielsweise dieser Rubrik zugeordnet.
Die Kategorie II umfasst ca. 80 % der Fahrradabstellanlagen.
An den Abstellanlagen der Kategorie II werden die Schrotträder und mutmaßlich aufgegebenen Fahrräder aktuell in einem **jährlichen Turnus** entfernt.
- **Kategorie III – sonstige Abstellanlagen**
Die verbleibenden 11 % der Rad-Abstellplätze sind in der Regel ohne ÖPNV-Bezug. Sie werden im **jährlichen Turnus** von der P+R Park & Ride GmbH in Augenschein genommen und bei Bedarf eine Entfernungsaktion durchgeführt.

Bei allen Entfernungsaktionen wird das Konzept der Banderolen angewendet. Alle mutmaßlich aufgegebenen Räder und Schrotträder werden markiert und bei unversehrter Banderole vier Wochen später entfernt. Hinweistafeln vor Ort erklären das Vorgehen und nennen die Kontaktdaten der P+R Park & Ride GmbH. Alle entfernten Fahrräder werden genau dokumentiert. Diese Liste wird anschließend jeweils der Polizei übermittelt.

Die entfernten Räder werden sechs Monate eingelagert. Nach Ablauf der Einlagerungsfrist werden die Räder verwertet und dabei nach Möglichkeit vorrangig gemeinnützigen Organisationen bzw. für soziale Projekte zur Verfügung gestellt.

Zur Information der Bürgerinnen und Bürgern wurde durch die P+R Park & Ride GmbH eine eigene Website „Radramadama“ eingerichtet. Diese enthält neben Erläuterungen über die Gründe und Inhalte der Entfernungsmaßnahmen, als Kernstück, auch ein Kontaktformular zur „Verlustanzeige“. Hier können neben den Angaben zu Zeit und Ort auch verschiedene Details über das vermisste Fahrrad eingetragen werden. Die Entgegennahme von Verlustmitteilungen über Telefon oder E-Mail führten in den vorangegangenen Pilotversuchen oft zu ungenauen Beschreibungen. Durch diese Strukturierung der Kommunikation wird die zielgerichtete Suche unterstützt und Kundenanfragen können schnell beantwortet werden.

3. Ergebnisse der Entfernungsaktionen

Aus den ca. 35.000 Fahrradabstellplätzen entfernte die P+R Park & Ride GmbH innerhalb des Berichtszeitraums insgesamt 5.320 Räder. Im ersten Jahr waren es 3.200, im zweiten 2.120 Räder. Überwiegend handelte es sich hierbei um aufgegebenen Räder, lediglich 3 % waren Schrotträder. Die freigeräumten Plätze wurden durch ordnungsgemäße Räder belegt. Somit reduzierte sich die Anzahl der Räder, die im Umfeld der Fahrradständer abgestellt wurden und das Erscheinungsbild verbesserte sich nachhaltig.

Die P+R Park & Ride GmbH dokumentierte von allen entfernten Rädern die Rahmennummern und eine kurze Beschreibung des jeweiligen Rades. Die Dokumentation wurde kontinuierlich der Polizei übergeben. Die eingesammelten Räder wurden sechs Monate eingelagert. Innerhalb dieser Frist konnten die Eigentümer ihr Rad zurückfordern. Von den insgesamt 5.320 entfernten Rädern hat die P+R Park & Ride GmbH nach Vorlage eines Eigentumsnachweises 31 Räder zurückgegeben. Dies entspricht weniger als 1 % der entfernten Räder. 17 Räder konnten durch einen Abgleich der Dokumentationsliste mit den Diebstahlanzeigen der Polizei als gestohlen identifiziert und der Polizei übergeben werden.

Die P+R Park & Ride GmbH schickte über das Sozialreferat eine Anfrage an sozial-caritative Einrichtungen und machte die Abgabe der entfernten Räder bekannt. Mehr als 30 Einrichtungen haben sich anschließend beim Baureferat gemeldet und holten bei der P+R Park & Ride GmbH Räder nach dem Ende der Einlagerungsfrist ab. Die restlichen Räder und die Schrotträder wurden entsorgt.

In den einzelnen Kategorien stellt sich das Ergebnis wie folgt dar:

Kategorie I

Die Kategorie I umfasst ca. 3.000 Abstellplätze. Hiervon waren im Betrachtungszeitraum etwa ein Drittel aufgrund der umfangreichen Baustellen am Marienplatz, Odeonsplatz, Sendlinger Tor und Hauptbahnhof temporär demontiert. Somit waren ca. 1.900 Abstellplätze vorhanden.

	1. Durchgang	2. Durchgang	3. Durchgang	4. Durchgang
Räder abgestellt	2.209	1.950	1.727	1.825
Räder markiert	786	344	434	231
Räder entfernt	412	148	175	110
Anteil entfernter Räder	19 %	7 %	9 %	6 %

Durch das aktuelle Verfahren konnte der Anteil der aufgegebenen Räder und der Schrotträder in den Abstellanlagen von ca. 19 % im ersten Entfernungszyklus auf ca. 6 % im letzten Zyklus reduziert werden.

Kategorie II

Die Kategorie II umfasst ca. 28.000 Abstellplätze. Ca. 2.000 davon waren baustellenbedingt temporär abgebaut, so dass insgesamt 25.950 Radständer vorhanden waren.

	1. Durchgang	2. Durchgang
Räder abgestellt	24.600	20.500
Räder markiert	4.870	3.600
Räder entfernt	2.417	1.670
Anteil entfernter Räder	11 %	8 %

Durch das aktuelle Verfahren konnte der Anteil der aufgegebenen Räder und der Schrotträder in den Abstellanlagen von ca. 11 % im ersten Entfernungszyklus auf ca. 8 % im zweiten Zyklus reduziert werden.

Nach den beiden Entfernungsaktionen wiesen 18 Örtlichkeiten weiterhin einen zusätzlichen Bedarf von mehr als 30 % auf. An einigen dieser Abstellanlagen war auch der Anteil der entfernten Schrotträder und aufgegebenen Räder mit bis zu 15 % höher als bei den restlichen Abstellanlagen. Hierbei handelt es sich um größere Abstellanlagen in der Nähe von U-Bahn-Haltestellen. Diese Abstellanlagen, mit einem zusätzlichen Bedarf von mehr als 30 % und einer Entfernungsquote von mehr als den in der Kategorie II üblichen 8 %, sollen in die Kategorie I übernommen und halbjährlich betreut werden. Hierzu zählen unter anderem die U-Bahn-Haltestellen Universität, Giselastraße, Münchner Freiheit, Frankfurter Ring und Goetheplatz. Zusätzlich prüft das Baureferat eine mögliche Erweiterung der Anlagen.

Kategorie III

Die Kategorie III umfasst knapp 11 % aller Abstellplätze. Die P+R Park & Ride GmbH hat alle Radständer dieser Kategorie vertragsgemäß in Augenschein genommen und bei Bedarf eine Entfernungsaktion durchgeführt. Auch hier konnte der Anteil der aufgegebenen Räder und Schrotträder in den Abstellanlagen von 15 % im ersten Durchlauf auf ca. 8 % im zweiten Durchlauf verringert werden.

Fazit

Insgesamt hat die P+R Park & Ride GmbH innerhalb des Berichtszeitraums ca. 60.000 abgestellte Räder überprüft, davon 11.000 Stück markiert und 5.320 Räder entfernt. Der Anteil der mutmaßlich aufgegebenen Räder und Schrotträder in allen Fahrradabstellanlagen kann mit Hilfe der definierten Kategorien und Entfernungszyklen dauerhaft auf 6 % – 8 % reduziert werden. Somit haben sich aus Sicht des Baureferates sowohl die Kategorien als auch die Entfernungszyklen bewährt.

4. Verkürzung der Lagerfristen

Entsprechend der Behandlung als Fundsachen und der für diese gültigen Rechtsvorgaben werden die eingesammelten Räder sechs Monate eingelagert. Diese Frist soll den Eigentümerinnen und Eigentümern einen ausreichenden Zeitraum für die Rückforderung ihres entfernten Rades einräumen. Gemäß den Erfahrungen der P+R Park & Ride GmbH gingen die Anfragen innerhalb weniger Tage bis vier Wochen nach Entfernung ein. Daher und aufgrund des hohen Flächenbedarfs für die Räder sowie der hohen Mietkosten in München ist die Einlagerung von aufgegebenen Rädern und Schrotträdern über eine Dauer von 6 Monaten wirtschaftlich nicht darstellbar. Das Baureferat hat deshalb eine mögliche Verkürzung der Einlagerungsfrist von sechs auf zwei Monate rechtlich geprüft. Im Ergebnis wurde festgestellt, dass, wenn sich zwei Monate lang keine Erkenntnisse zum Eigentümer ergeben, die angemessene Frist erfüllt ist. Nach deren Ablauf ist eine weitere Aufbewahrung wegen der damit verbundenen unverhältnismäßigen Kosten nicht mehr erforderlich.

Das Baureferat und die P+ R Park & Ride GmbH München schlagen deshalb eine Reduzierung der Einlagerungsfrist von sechs auf zwei Monate vor.

5. Entfernung von Schrotträdern und mutmaßlich aufgegebenen Rädern auf öffentlichen Verkehrsflächen

Die Radfahrerinnen und Radfahrer stellen ihre Fahrräder nicht nur in den dafür vorgesehenen Abstellanlagen ab, sondern vielfach auch auf öffentlichen Verkehrsflächen oder im Straßenbegleitgrün. Deshalb nimmt auch hier die Problematik der Schrotträder und der mutmaßlich aufgegebenen Räder zu.

Bisher setzt das Baureferat verkehrsgefährdend abgestellte Räder um oder richtet sie auf. Eindeutig erkennbare Schrotträder werden im Einzelfall gemäß dem Kreislaufwirtschaftsgesetz als Abfall entfernt. Aufgegebene Räder werden momentan noch nicht von den Gehwegen bzw. aus dem Straßenbegleitgrün entfernt. Diese verbleiben vor Ort. Wie in den Abstellanlagen handelt es sich aber auch auf den öffentlichen Verkehrsflächen bei der Mehrzahl der Räder um aufgegebene Räder und nicht um Schrotträder. Aus diesem Grund ist die derzeitige Vorgehensweise nicht mehr ausreichend.

Dies wird durch die Vielzahl von Bürgerbeschwerden und Anträgen der Bezirksausschüsse deutlich. Es werden hier verstärkt Entfernungsaktionen auf den öffentlichen Verkehrsflächen außerhalb der Abstellanlagen gefordert. So zuletzt von den Bezirksausschüssen 3 Maxvorstadt und 2 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt (BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04135 vom 10.10.2017 und BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04609 vom 27.02.2018).

Das Baureferat empfiehlt deshalb, dass die aufgegebenen Räder und Schrotträder auf den Gehwegen und im Straßenbegleitgrün regelmäßig entfernt werden. Dies trifft gemäß den aktuellen Erfahrungen auf den Innenstadtbereich (Gebiet innerhalb des Mittleren Rings) zu.

Das Baureferat schlägt vor, die P+R Park & Ride GmbH mit der Kontrolle dieses Bereichs und der Entfernung von entsprechenden Fahrrädern analog der Entfernungsaktionen an öffentlichen Fahrradabstellanlagen (Radlramadama) zu beauftragen. Zielsetzung ist, das gesamte Leistungsgebiet einmal im Jahr zu bestreifen.

Ein Bericht der P+R Park & Ride GmbH über die Erfahrungen aus einem durchgeführten Feldversuch ist dieser Beschlussvorlage beigelegt.

Auf Basis der bisherigen Erfahrungen aus Radlramadama und dem Feldversuch werden die Kosten für die Durchführung, Öffentlichkeitsarbeit, Einlagerung und Verwaltung nach Maßgabe oben beschriebener Vorgaben auf ca. 300.000 Euro/netto jährlich geschätzt. Die Kosten werden aus der Finanzposition 6300.510.4000.8 „Nahmobilitätspauschale“ finanziert.

6. Personal aus dem 3. Arbeitsmarkt

Zu diesem Punkt des Stadtratsbeschlusses vom 04.10.2016 hat die P+R Park & Ride GmbH Folgendes mitgeteilt:

„Auf Bitten des Stadtrates sollte bei der Einstellung von neuem Personal auf das Programm „Dritter Arbeitsmarkt“ zurückgegriffen werden. Aus diesem Grund nahm die P+R Park & Ride GmbH noch im Oktober 2016 Kontakt sowohl mit der Agentur für Arbeit als auch dem Referat für Arbeit und Wirtschaft auf. Vom Referat für Arbeit und Wirtschaft wurde empfohlen, die neuen Positionen an das Projekt „Plan B“ zu melden. Hierbei handelte es sich um ein Projekt des Jobcenters München zur beruflichen Integration langzeitarbeitsloser Menschen in München. Beide Projekte arbeiteten nach Aussage des Referats für Arbeit und Wirtschaft eng zusammen. Dies wurde von der P+R Park & Ride GmbH über den konkreten Stadtratsauftrag hinausgehend bis zum Ende des Projekts „Plan B“ Anfang 2018 bei allen offenen Stellen praktiziert. Eine Einstellung unmittelbar über das Projekt „Dritter Arbeitsmarkt“ konnte nicht realisiert werden.“

Die Stadtkämmerei hat einen Abdruck der Vorlage zur Kenntnis erhalten.

Beteiligungsrechte der Bezirksausschüsse gemäß der Satzung für die Bezirksausschüsse bestehen in dieser Angelegenheit nicht.

Alle Bezirksausschüsse haben jedoch Abdrucke dieser Vorlage zu ihrer Kenntnis erhalten.

Dem Korreferenten des Baureferates, Herrn Stadtrat Danner, und der Verwaltungsbeirätin der Hauptabteilung Tiefbau, Frau Stadträtin Dr. Menges, ist je ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

II. Antrag der Referentin

1. Der Stadtrat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.
2. Die Entfernung von Schrotträdern und mutmaßlich aufgegebenen Rädern aus den Fahrradabstellanlagen entsprechend den mit Beschluss vom 04.10.2016 festgelegten Kategorien I bis III hat sich bewährt und wird fortgeführt.
3. Fahrradabstellanlagen der Kategorie II in der Nähe von U- und S-Bahn-Haltestellen mit einem zusätzlichen Bedarf von mehr als 30 % und einer Entfernungsquote von mehr als den in der Kategorie II üblichen 8 % werden für das Folgejahr in die Kategorie I aufgenommen.
4. Das Verfahren zur Beseitigung von Schrotträdern und mutmaßlich aufgegebenen Rädern wird auf alle öffentlichen Gehwege einschließlich des Straßenbegleitgrüns innerhalb des Mittleren Rings ausgedehnt.
Das Baureferat beauftragt hierfür die P+R Park & Ride GmbH.
5. Die Lagerfrist für entfernte Räder wird von aktuell sechs Monaten auf zwei Monate reduziert.
6. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss
nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende

Manuel Pretzl
2. Bürgermeister

Die Referentin

Rosemarie Hingerl
Berufsm. Stadträtin

IV. Abdruck von I. - III.

über das Direktorium - HA II/V Stadtratsprotokolle

an das Direktorium - Dokumentationsstelle

an das Revisionsamt

an die Stadtkämmerei

zur Kenntnis.

V. Wv. Baureferat - RG 4 zur weiteren Veranlassung.

Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdruckes mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

An die Bezirksausschüsse 1 bis 25

An die P+R Park & Ride GmbH, Garmischer Straße 19, 81373 München

An das Kreisverwaltungsreferat

An das Referat für Arbeit und Wirtschaft

An die Stadtwerke München GmbH

An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung

An das Baureferat - RZ, RG 2, RG 4

An das Baureferat - T, V, VV, T/Vz, zu T-Nr. T15728, T1651, T1666

zur Kenntnis.

Mit Vorgang zurück an das Baureferat - Tiefbau - T2

zum Vollzug des Beschlusses.

Am

Baureferat - RG 4

I. A.